

fortuna

Fortuna Magazin Ausgabe 2/2024

[www.fortuna-swa.at](http://www.fortuna-swa.at)

Neue  
Kräfte im  
Team Fortuna

Sommerfest  
der Fortuna  
Mitarbeiter\*innen

Fortuna-  
Bewohner\*innen  
feiern das Leben

Fake News:  
**Wie Lügen  
wirken.**

# Sommerfest der Fortuna-Mitarbeiter\*innen „auf der Alm“

Nun ist es schon seit einigen Jahren – abgesehen von einer pandemiebedingten Unterbrechung – liebgewonnene Tradition, dass Fortuna die Mitarbeiter\*innen aller Häuser, selbstverständlich auch alle ehrenamtlich Tätigen, Zivildienstleistenden und die Mitglieder des Vorstandes zum gemeinsamen Sommerfest in die Wiener „Prateralm“ einlädt.

**D**iese Zusammenkunft fand heuer am 13. Juni statt und war für die meisten wieder ein echtes „Highlight“ des Sommers.

Die Mitarbeiter\*innen, die das ganze Jahr über viel und hart arbeiten, sind aufgerufen, hier „auf der Alm“

so richtig zu feiern – den Sommer, sich selbst und alles, was sie gerne möchten: Einmal im Jahr haben alle ein bisschen Zeit, um zwanglos und ohne Zeitdruck miteinander zu plaudern, zu tanzen, gutes Essen und ein paar kühle Getränke zu genießen und zu feiern, bis sie dafür

zu müde sind. Besonders schön und herzerwärmend ist es, mitzuerleben, wie circa 240 Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, mit verschiedensten kulturellen und sprachlichen Hintergründen und auch sehr unterschiedliche



Foto: privat

LAbg. a.D. Godwin Schuster,  
Präsident Kuratorium Fortuna,  
Erster Vorsitzender des Wiener  
Gemeinderats a.D.  
E-Mail: godwin.schuster@gmx.at



Altersgruppen miteinander lachen, fröhlich sind und wirklich Spaß haben. Im Zuge des Sommerfestes bedankten sich, wie jedes Jahr, der Präsident des Kuratorium Fortuna, Herr Godwin Schuster, sowie der Vorsitzende des Betriebsrates, Herr Jozsef Skodnik, bei all jenen langjährigen Mitarbeiter\*innen, die heuer ein Dienstjubiläum feiern, für deren Treue.



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir erleben heuer eine Sommerzeit mit oftmals sehr hohen Temperaturen und unterschiedlichen Phänomenen der Natur. Gewitter mit weltweit dramatischen Auswirkungen. Große Schäden durch Überschwemmungen, Murenabgänge oder Hagel etc.

Die Bewohner\*innen in unseren Häusern sind zwar auch von den oftmals hohen Temperaturen, jedoch nicht von anderen Klimaauswirkungen, direkt betroffen. In allen Häusern wurden Sommerfeste organisiert, bei denen Freude und gemeinsame glückliche Stunden erlebt werden konnten. Ich konnte leider aus persönlichen Gründen bei diesen Festen nicht anwesend sein, wurde jedoch vielfach informiert, wie sensationell die Stimmung war und wie sehr unsere MitarbeiterInnen und das Küchenpersonal maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben. Dafür herzlichsten Dank!

Ich selbst erlebte, gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat das Sommerfest für unsere MitarbeiterInnen. Es war äußerst angenehm Menschen zu begegnen, die sich täglich und liebevoll um das Wohl unserer BewohnerInnen kümmern. Sie genossen sichtlich ihr tolles Fest in einer gemütlichen Umgebung. Unbeschreiblich berührend war das gemeinsame Feiern, Singen, Tanzen und der Erfahrungsaustausch von Personen aus mehr als zwanzig Nationen. Lange in Erinnerung bleiben mir das Lächeln, die freudigen Augen und die wohltuenden Erzählungen aus dem täglichen Erleben mit BewohnerInnen, bzw. auch von der Wertschätzung, die sie geben und auch erhalten. Auch für diese Organisation ein ganz großes Danke!

Respekt und gegenseitige Unterstützung ist das Zauberwort für ein glückliches gemeinsames Leben. Dafür danke ich namens des Vorstandes und der Geschäftsleitung sehr und wünsche allen im Kuratorium Fortuna eine gesunde, glückliche und möglichst unbeschwerte Sommerzeit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a final flourish.

Seit einigen Jahren – abgesehen von der pandemie-  
bedingten Unterbrechung – werden die Mitarbeiter\*innen  
des Kuratorium Fortuna mit allen ehrenamtlich Tätigen,  
Zivildienstler\*innen und die Mitglieder des Vorstandes zum  
bereits traditionellen Sommerfest in die Wiener  
„PraterAlm“ eingeladen.

Der Präsident des Kuratorium Fortuna, Herr Godwin Schuster, eröffnete das Sommerfest, freute sich für die zahlreiche Teilnahme von Vorstandsmitgliedern und bedankte sich bei den anwesenden Mitarbeiter\*innen für die großartige Betreuung unserer Bewohner\*innen stellvertretend auch für jene Personen, die aus dienstlichen Gründen nicht anwesend sein konnten. GF Mag. Judith Hackl schloss sich diesem Dank gerne an und verwies auf die herausfordernde Arbeit wegen des Personalmangels insbesondere auf den Pflegestationen und die ständigen Bemühungen dies zu verbessern. Im Zuge des Sommerfestes überreichte auch der Vorsitzende des Betriebsrates, Herr Jozsef Skodnik, an Mitarbeiter\*innen für die langjährige Mitgliedschaft bei der Arbeiterkammer Urkunden und bedankte sich für deren Treue. Das Team der PraterAlm verwöhnte die Anwesenden mit ihren seit Jahren bekannten kulinarischen Genüssen und dem stets sehr aufmerksamen Service.



Mag.<sup>a</sup> Judith Hackl  
Geschäftsführerin  
Kuratorium Fortuna



FOTO: BARBARA NIDETZKI

## Sehr geehrte Leser\*innen,



Menschen brauchen einander in vielerlei Hinsicht, insbesondere ist es aber auch, um nicht alleine zu sein. Doch gleichzeitig treffen in Gesellschaft anderer Menschen auch die unterschiedlichsten Sichtweisen, Wertevorstellungen, Bedürfnisse, Sprachen und Kulturen aufeinander – und schon kommt es zu Missverständnissen. Und manchmal entsteht so auch schnell das, was der Volksmund ein „Gerücht“ nennt.

Grundsätzlich muss das nichts Schlechtes bedeuten, doch das Wesen eines Gerüchtes ist es, dass sich im Vorfeld jemand davor scheut, Informationen dort einzuholen, wo der Wahrheitsgehalt, bzw. die Faktenlage, am größten sind – nämlich an der Quelle.

Dazu kommt häufig, dass wir Menschen nie völlig „objektiv“ sein können. Selbst dann, wenn wir uns auf die Kommunikation „belegbarer“ Tatsachen beschränken – allzu leicht können ein fehlender Zusammenhang, ein Übersetzungsfehler oder das Weglassen eines kleinen Details dazu führen, dass aus der Realität ein Gerücht wird.

Und dann gibt es auch noch die Absicht. Da, wo der Mut fehlt, offen zu kommunizieren, sich mit einem echten Gegenüber auseinanderzusetzen, wo Menschen einem unterdrückten Geltungsbedürfnis Raum geben wollen – dort lauern sie, die oftmals zerstörerischen Gerüchte.

Uns allen sollte bewusst sein, dass wir „subjektiv“ sind und selbst Tatsachen unterschiedlich interpretieren. Worte können sehr gefährliche Waffen sein und zur Verteidigung oder zum Angriff genutzt werden. Und meiner Ansicht nach am besten für einen möglichst direkten, persönlichen und offenen Dialog, der nicht nur einmal Schlimmeres auf der Welt verhindert hat...

Sprechen wir mehr miteinander statt übereinander!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und verbleibe mit freundlichen Grüßen



**Sich von einem  
ungerechten Verdacht  
reinigen zu wollen, ist  
entweder überflüssig  
oder vergeblich.**

Marie Freifrau von  
Ebner-Eschenbach



# Die wahre Lüge: „Fake news“

„Fake news“ verbreiten sich über Kanäle wie Facebook in die ganze Welt. Verschwörungstheorien, esoterische Pseudowissenschaften und politische Propaganda vermischen sich mit persönlichem Mobbing und willkürlich verbreitetem Tratsch. Die Frage, die wir uns alle stellen müssen: Gibt es mehr als eine Wahrheit?

**„FAKE NEWS“ GAB ES SCHON IMMER ...**  
„Fake news“, also falsche oder irreführende Informationen, die als Nachrichten verbreitet werden, sind kein neues Phänomen. Sie wurden in verschiedenen historischen Perioden als mediales Instrument eingesetzt, um politische, wirtschaftliche oder soziale Ziele zu er-

reichen. Hier sind einige Beispiele aus der Geschichte und der Gegenwart – eine Auflistung des Einsatzes falscher Wahrheiten, die sich fast endlos fortsetzen ließe ...

#### **MANIPULATION IM ALTEN ROM**

Im alten Rom nutzten Herrscher wie Augustus Propaganda, um

ihre Macht zu festigen. Nach dem Bürgerkrieg gegen Marcus Antonius und Kleopatra verbreitete Augustus Berichte, die Antonius als Verräter und moralisch verdorben darstellten, während er sich selbst als Retter Roms präsentierte. Diese Propaganda half ihm, seine Position





**Eine Lüge reist schon um die halbe Welt, bevor die Wahrheit auch nur die Chance hat, die Hosen anzuziehen.**

Sir Winston Churchill

zu stärken und die öffentliche Meinung zu seinen Gunsten zu beeinflussen.

### LÜGEN IM HUNDERTJÄHRIGEN KRIEG

Im Hundertjährigen Krieg zwischen England und Frankreich (1337–1453) wurde Propaganda genutzt, um die moralische Überlegenheit jeder Seite zu betonen. Die Engländer verbreiteten Geschichten über die Grausamkeit der Franzosen, um die Unterstützung der eigenen Bevölkerung zu sichern und die Moral der Truppen zu stärken.

### KRIEGSPROPAGANDA IM ERSTEN WELTKRIEG

Während des Ersten Weltkriegs verbreiteten die Kriegsparteien Propaganda, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Briten erzählten Geschichten über deutsche Gräueltaten in Belgien, wie die angebliche Verstümmelung von Kindern, um die Unterstützung für den Krieg zu erhöhen.

### US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN 2016

Während der Präsidentschaftswahlen in den USA im Jahr 2016 wurden zahlreiche „Fake news“ in sozialen Medien verbreitet, darunter Behauptungen über die Gesundheitszustände der Kandidaten oder falsche Aussagen über ihre politischen Positionen. Ein bekanntes Beispiel war die „Pizzagate“-Verschwörungstheorie, die behauptete, dass hochrangige Demokraten in einen Kinderhändlerring verwickelt seien.

## „Fake news“ als manipulativer „Tratsch“ im persönlichen Umfeld

„Fake news“ und verdrehte Wahrheiten finden auch im persönlichen Kontakt statt und können zur Manipulation der Mitmenschen eingesetzt werden. Dieser persönliche Austausch von Fehlinformationen kann erhebliche Auswirkungen auf Beziehungen, soziale Gruppen und Gemeinschaften haben. Hier sind einige Mechanismen und Beispiele, wie dies geschieht:

- **Klatsch und Tratsch:** Falsche Informationen können sich schnell durch informelle Gespräche verbreiten. Menschen neigen dazu, spannende oder schockierende Geschichten weiterzuerzählen, ohne deren Wahrheitsgehalt zu überprüfen.
- **Gruppendynamik:** In sozialen Gruppen kann der Druck, sich einer gemeinsamen Meinung anzuschließen, dazu führen, dass falsche Informationen unkritisch akzeptiert und weiterverbreitet werden. Menschen neigen dazu, Informationen zu glauben, die von Freund\*innen oder Familienmitgliedern stammen.
- **Angst und Unsicherheit:** Menschen sind anfälliger für „Fake news“, die ihre Ängste und Unsicherheiten ansprechen. Persönliche Gespräche, die emotional aufgeladen sind, können dazu beitragen, dass Fehlinformationen glaubwürdiger erscheinen.
- **Vertrauenspersonen:** Wenn Fehlinformationen von jemandem kommen, dem man vertraut, wie einem\*r engen Freund\*in oder Familienmitglied, werden sie eher geglaubt und weiterverbreitet. Dies verstärkt die Wirkung von „Fake news“ im persönlichen Kontakt.
- **Eifersucht und Misstrauen:** In romantischen Beziehungen können „Fake news“ oder verdrehte Wahrheiten eingesetzt werden, um Eifersucht oder Misstrauen zu schüren. Beispielsweise könnte jemand fälschlicherweise behaupten, dass der\*die Partner\*in fremdgeht, um Kontrolle oder Macht auszuüben.
- **Erbschaftsstreitigkeiten:** In Familien können falsche Informationen über die Absichten oder Handlungen von Familienmitgliedern verbreitet werden, um Spannungen zu erzeugen oder Entscheidungen zu beeinflussen, etwa bei Erbschaften.

### DIE CORONA-SCHWURBLER

Während der COVID-19-Pandemie wurden viele „Fake news“ und Verschwörungstheorien verbreitet, darunter Behauptungen, dass das Virus in einem Labor in China absichtlich freigesetzt wurde oder dass es durch 5G-Mobilfunknetze verbreitet wird. Diese Fehlinformationen führten zu erheblichen Herausforderungen im Gesundheitswesen und beeinträchtigten die Bekämpfung der Pandemie.

### PUTINISMUS IM UKRAINE-KRIEG

Während des Krieges in der Ukraine verbreitete die russische Regierung Desinformationen, um die russische Bevölkerung und internationale Gemeinschaft zu manipulieren. Dazu gehörten Behauptungen, dass die ukrainische Regierung von Nazis geführt wird, und falsche Berichte über angebliche Angriffe auf russische Bürger\*innen in der Ukraine.

### WIE WIRKEN „FAKE NEWS“ SPEZIELL AUF ÄLTERE MENSCHEN?

Die Auswirkungen von „Fake news“ auf die Menschen in Alltagsfragen sind tiefgreifend und vielseitig. „Fake news“ können auf ältere Menschen eine besondere Wirkung haben und ihre politische Wahrnehmung beeinflussen. Diese Auswirkungen können verschiedene Ursachen und Mechanismen haben: Senior\*innen haben oft weniger Erfahrung mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken im Vergleich zu jüngeren Generationen. Dies kann dazu führen, dass sie Schwierigkeiten haben, glaubwürdige Quellen von „Fake news“ zu unterscheiden. Gerade im reifen Alter neigt man dazu, Informationen aus traditio-



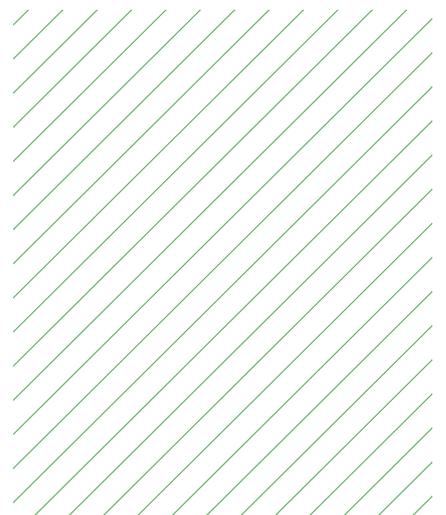
**Das Halbverstandene und Halberfahrene ist nicht die Vorstufe der Bildung, sondern ihr Todfeind.**

Theodor W. Adorno

nellen Medienquellen zu vertrauen. Wenn diese Quellen jedoch selbst Fehlinformationen verbreiten oder wenn „Fake news“ geschickt als glaubwürdige Nachrichten getarnt sind, kann dies zu einer erhöhten Anfälligkeit führen. Mit zunehmendem Alter können außerdem kognitive Fähigkeiten nachlassen, was die Fähigkeit zur kritischen Bewertung von Informationen beeinträchtigen kann. Dies kann dazu führen, dass ältere Menschen eher geneigt sind, Fehlinformationen zu glauben.

## Was man gegen „Fake news“ tun kann

- **Aufklärung und kritisches Denken:** Die Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken ist entscheidend, um die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung gegen „Fake news“ zu erhöhen.
- **Faktenprüfung:** Fact-Checking-Initiativen und die Verbreitung korrekter Informationen über seriöse Kanäle können helfen, falsche Nachrichten zu entlarven.
- **Regulierung:** Regierungen und soziale Medienplattformen arbeiten daran, Mechanismen zur Identifizierung und Entfernung von „Fake news“ zu verbessern, ohne die Meinungsfreiheit zu stark einzuschränken.
- **Medienkonsum:** Traditionelle Medien können eine wichtige Rolle bei der Aufklärung älterer Menschen über die Gefahren von Fake News sein.





**MECHANISMEN DER FALSCHEN WAHRHEIT: VORURTEILE STÄRKEN, VERTRAUEN ZERSTÖREN, GESELLSCHAFT SPALTEN!**

Falsche oder irreführende Informationen über politische Kandidat\*innen, Parteien oder politische Themen können ihre Entscheidungen an den Wahlurnen beeinflussen. „Fake news“, die bestimmte politische Narrative oder Stereotype verstärken, können bestehende Vorurteile und Überzeugungen bei älteren Menschen festigen. Dies

kann zu einer stärkeren Polarisierung und einer Verhärtung der politischen Fronten führen. Ältere Menschen können gezielt mit Desinformationen angesprochen werden, die ihre Ängste und Bedenken betreffen. Politische Akteure können diese Taktiken nutzen, um bestimmte Wählergruppen zu mobilisieren oder zu entmutigen. „Fake news“ können aber vor allem auch das Vertrauen in Medien und offizielle Institutionen untergraben. Wenn Menschen wiederholt mit fal-

schen Informationen konfrontiert werden, neigen sie dazu, skeptisch gegenüber allen Informationen zu werden, selbst gegenüber glaubwürdigen Quellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Durch die Verbreitung von falschen Informationen können soziale Gruppen polarisieren. Menschen suchen nach Informationen, die ihre bereits bestehenden Überzeugungen bestätigen, was zu einer stärkeren Spaltung der Gesellschaft führt.

# *Summertime is Partytime – wir feiern den Sommer*

Sommer – das ist die Jahreszeit, geprägt von Leichtigkeit, Sonne, kühlen Getränken, heißen Rhythmen, gegrillten Genüssen, bunten Farben, geselligen Festen im Freien und einfach guter Laune! Eines war allen Festen in den fünf Fortuna-Häusern gemeinsam: Zahlreiche Bewohner\*innen haben sich nicht zweimal bitten lassen, um der Einladung, miteinander und mit den Mitarbeiter\*innen in ihrer jeweiligen Einrichtung den Sommer zu feiern, Folge zu leisten. Es war eine große Freude zu erleben, mit wieviel Energie und Lebensfreude getanzt, gesungen, gelacht und den kulinarischen Genüssen gefrönt wurde.

**S**elbstverständlich nimmt die Musik bei einem Sommerfest einen wesentlichen Stellenwert ein: Unter anderen sorgten der Entertainer und Musiker Wolfgang Aster, das großartige Quartett „Tenorissimo“, ein Profitänzer-Ehepaar, die Herren „Bobby Jeg & Chuck Dale“ sowie auch Gabi & Christian von „Sound of Joy“ für eifriges Mitwippen, Mitsingen, Schunkeln bis hin zum Schwingen des Tanzbeins. Und damit auch wirklich jede\*r etwas zu Lachen hatte, gab es dazwischen auch kleine humoristische Einlagen der

Unterhaltungskünstler\*innen. Abgerundet wurden das leibliche und auch das seelische Wohlbefinden durch die sommerlichen Grillgenüsse – vom Henderl, Würstel oder Kotelett – und knackige Salate sowie köstliche süße Desserts oder ein erfrischendes Eis. Die Stimmung war so familiär, gemütlich und doch ausgelassen, dass manchmal kaum unterscheidbar war, wer Bewohner\*in ist und wer Mitarbeiter\*in. Ob Direktion, Büroleitung, Mitarbeiter\*innen der Seniorenanimation, der Pflege und Betreuung oder von der

Haustechnik bis hin zu den Mitarbeiter\*innen des Services – alle mischten sich fröhlich „unter das Partyvolk“, wurden geherzt und bedankt für die liebevolle Dekoration und tolle Organisation und genossen zusammen, meist bis in die frühen Abendstunden, wunderschöne Sommerfeste. Wir hoffen, diese sommerliche Stimmung sorgt bei allen unseren Bewohner\*innen für herzerwärmende Erinnerungen, die bis zum nächsten Jahr anhalten, wenn es wieder heißt: „Summertime is Partytime!“

# Sommerfest im Appartementhaus



# Sommerfest im Schlosspark



# Sommerfest in der Baumgasse



# Sommerfest in der Gartensiedlung

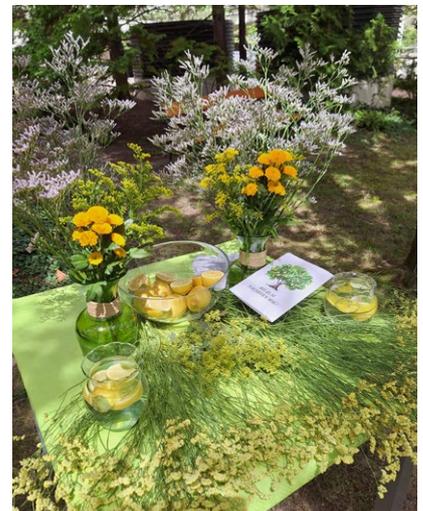


# Sommerfest im Wohnpark

Dir. Stefaan Höfer, MSc, MSc und Vizepräsident Albert Holub



Auch Bezirksvorsteher Hr. Daniel Resch  
erfreute uns mit seinem Besuch



# Vier Mal neue Kraft für das Controlling, die Personalabteilung und die Pflegedirektion

In der geschäftsführenden Zentrale des Kuratorium Fortuna laufen viele Fäden zusammen und es gilt, unterschiedliche Aufgaben aus vielen Bereichen zu meistern, um unsere Hausleitungen und deren Teams bestmöglich bei deren Arbeit für unsere Bewohner\*innen in den Fortuna-Häusern unterstützen zu können. Um für diese Herausforderung auch in Zukunft gut gewappnet zu sein, haben wir unser Team verstärkt und begrüßen sehr herzlich folgende neue Kolleg\*innen:

## **1) BETTINA LUTTENBERGER, ASSISTENTIN IM CONTROLLING**

Eigentlich wollte die 32-jährige Bettina Luttenberger, eine junge Wienerin, die sehr an Naturwissenschaften interessiert ist, Land- und Forstwirtschaft und im weiteren Studienverlauf Wildtierökologie studieren, musste aber schon nach kurzer Zeit feststellen, dass ihre Vorstellung von diesem Studium nicht mit der Praxis übereinstimmte. Sie entschied sich daher rasch, ihre Laufbahn gleich „on the job“ zu starten und hat lange Zeit im Büro einer Firma gearbeitet, welche Landmaschinen vertreibt. Anschließend wechselte sie in eine Steuerberatungskanzlei, wo sie als Buchhalterin tätig war und dabei feststellte, dass sie gerne die gesamten Vorgänge in einem Betrieb kennenlernen möchte. Controlling ist ein Bereich, wo man den Überblick über „das große Ganze“ eines Unternehmens bekommen kann und so entschloss sich Frau Luttenberger, sich bei Fortuna für diesen Bereich zu bewerben, wo sie nun seit Anfang März 2024 den

Bereichsleiter des Controllings tatkräftig unterstützt.

Ihre Freizeit verbringt sie gerne in der Natur, beim Laufen oder Radfahren, auf dem Tennisplatz oder sie macht es sich auch gerne einmal mit einem guten Buch gemütlich.

## **2) ANDREAS MÜLLER, JUNIOR CONTROLLER**

Wie in vielen Fällen war es auch bei Herrn Andreas Müller, 25 Jahre jung, die Liebe, die ihn dazu veranlasste, seine ca. 700 Kilometer von Wien entfernte Heimat, die schöne Stadt Heidelberg, zu verlassen, um seinen Lebensmittelpunkt zu uns nach Wien zu verlagern. Trotz seines aktuell noch laufenden Studiums der Betriebswirtschaftslehre in Ludwigshafen, mit Schwerpunkt Management und Controlling, beschloss Herr Müller, der noch nie zuvor in Wien gewesen war, sich hier einen Job zu suchen und seiner Freundin zu folgen.

Seit Anfang April 2024 arbeitet Herr Müller, der hofft, sein Studium (die letzten 2 Semester kann er überwiegend im Fernstudium absolvieren) voraussichtlich noch

im heurigen Herbst abschließen zu können, als Junior Controller, um vielleicht eines Tages in die Fußstapfen von Herrn Ingenieur Koeck zu treten, der sich sehr über den erfolgreichen „Nachwuchs“ in seinem Bereich freut.

Herr Müller meint zu seiner neuen Aufgabe: „Geprägt von meiner Affinität zu Zahlen habe ich mich für ein Studium mit dem Schwerpunkt Controlling entschieden und hoffe, mein theoretisches Wissen bei Fortuna in der Praxis einsetzen zu können, bzw. hier zu lernen, wie Vorgänge in der echten Arbeitswelt tatsächlich ablaufen.“

In meiner Freizeit erkunde ich gerne mein neues Zuhause, die Stadt Wien, spiele gerne Schach und gehe regelmäßig ins Fitness Studio.“

## **3) ANNA RETTIG, BA, ASSISTENTIN IN DER PFLEGEDIREKTION**

Frau Anna Rettig, 30, ist an der wunderschönen hessischen Bergstraße aufgewachsen, hat aber inzwischen, wie sie selbst sagt, „ihr Herz an Wien verloren“. Da sie ein



sehr sozialer und kommunikativer Mensch ist, entschied sie sich nach der Matura für ein Studium der Sozialwissenschaften. Bereits mit einem Bachelor-Titel in Kommunikationswissenschaften ausgestattet, arbeitet Frau Rettig nun gerade an ihrem Masterabschluss in Gender Studies. Während ihres Studiums war und ist Frau Rettig als Ordinations-Assistentin bei der Ärztlichen Leiterin von Fortuna, Frau Dr. Seboth-Essmann, tätig, die sie auf die freie Position als Assistentin der Pflegedirektion bei Fortuna aufmerksam machte. Frau Rettig über ihre neue Aufgabe bei Fortuna: „Seit Ende Februar 2024 gehe ich in meiner neuen Position als Assistentin der Pflegedirektion voll auf. Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleg\*innen und auch die Arbeit in einem Verein mit sozialer Verantwortung bereiten mir viel Freude.“ Und wenn sie dann doch einmal Freizeit hat, dann verbringt sie diese gerne mit Freund\*innen, geht ihrer Leidenschaft – dem Kochen – nach, verbringt Zeit in der Natur oder mit kreativen Do-it-yourself-Projekten in ihrer „kunterbunten Wohnung“.

„Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und bin gespannt darauf, was die Zukunft bei Fortuna für mich bereithält.“

#### **4) CHRISTOPH FILZWIESER, BSC, PERSONALABTEILUNG**

Herr Christoph Filzwieser ist 29 Jahre jung und kommt aus Oberösterreich. Dazu meint er selbst mit einem Schmunzeln: „Das kann man ja vermutlich an meinem Dialekt beim Sprechen recht schnell erkennen?“ Nach dem Gymnasium



begann er in Wien ein Psychologiestudium, mit der früheren Absicht, ein klassischer Psychotherapeut zu werden. Im Laufe der Zeit hat er jedoch entdeckt, dass er ein noch stärkeres Interesse für Themen rund um Personal- und Bewerbermanagement entwickelt hat. Daher absolviert er aktuell ein Masterstudium der Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit und Wirtschaft. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seinen Freunden und meint: „Ich bin für jeden Spaß zu haben. Außerdem spiele ich gerne Tennis oder chillen mit einer Pizza auf der Couch, die Balance muss stimmen.“ Seit Februar 2024 unterstützt Herr Filzwieser das Team der Personalabteilung von Fortuna, wo er sich,

wie er sagt, bereits sehr gut eingefunden hat und sich vorwiegend um das Bewerbermanagement sowie alles rund um die Neueintritte von Mitarbeiter\*innen kümmert.

Diese vier hochmotivierten neuen Kolleg\*innen stellen eine echte Bereicherung und tolle Ergänzung für unser Team dar und wir freuen uns genauso sehr auf die gute Zusammenarbeit, wie sie! Jede\*r von ihnen leistet seinen, bzw. ihren, wichtigen Beitrag dazu, um Fortuna als das zu erhalten, was es ja bereits ist – ein guter Platz zum Leben und zum Arbeiten.

**○ Wir wünschen ihnen allen viel Erfolg und alles Gute!**

# Ehrenamtlich Verantwortung übernehmen: neue Rechnungsprüferinnen im Kuratorium Fortuna

Die Generalversammlung des Kuratorium Fortuna hat zwei neue, hochqualifizierte Persönlichkeiten für die freien Funktionen der Rechnungsprüferinnen bestellt. Diese haben unter anderem primär die Aufgabe, die Umsetzung von Beschlüssen des Vorstandes zu kontrollieren und die Führung der Geschäfte zu überprüfen.

## **FRAU ANDREA EXLER**

Frau Andrea Exler war viele Jahrzehnte Geschäftsführerin der SPÖ in Hietzing und ist seit 2013 Vorsitzende der Volkshilfe Hietzing. Während ihrer Tätigkeit als Bezirksrätin hat sie unter anderem in den Kommissionen für Generationen, Gesundheit und Soziales wichtige Erfahrungen für ihre jetzige Tätigkeit bei Fortuna erwerben können.

## **Frau Andrea Exler**



## **FRAU LABG. UND GRIN ILSE FITZBAUER**

Frau Ilse Fitzbauer hat gleichfalls sehr umfassende berufliche Erfahrung erworben. Sie war bei verschiedenen Unternehmen im Rechnungswesen, in der Lohnverrechnung, im Controlling sowie im Personalwesen tätig. Seit 1992 war sie leitende Angestellte in einem sehr großen österreichischen Konzern und zuletzt als Sales Information Manager für Central Eastern

## **Frau Ilse Fitzbauer**



Europe, Middle East & Africa tätig. Ihr Engagement für die Gemeinschaft zeigte sie insbesondere als langjährige Bezirksrätin und Bezirksvorsteher Stellvertreterin in Floridsdorf. Derzeit ist sie Abgeordnete zum Wiener Landtag und Gemeinderat. Auch hier bekleidet sie als Mitglied des Wiener Rechnungshofes wichtige Kontrollaufgaben.

Wir freuen uns besonders, dass sich beide ehrenamtlich für diese

verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt haben und begrüßen sie sehr herzlich bei Fortuna!

# Schlosspark

## Neuigkeiten aus dem Fortuna-Vorstand

**H**err Klaus Pecha kam ursprünglich im Frühsommer 2023 als neuer Rechnungsprüfer zu Fortuna, wo er die ehrenamtlichen Mitglieder des Fortuna-Vorstandes in dieser Eigenschaft unterstützte, bis er im Herbst zum Stellvertreter von Herrn Fortuna-Präsidenten Godwin Schuster ernannt wurde.

In seiner beruflichen Laufbahn war Herr Pecha über vier Jahrzehnte bei den Wiener Stadtwerken, in unterschiedlichen leitenden wirtschaftlichen Positionen tätig und kennt daher die Prozesse und Abläufe in unserer Stadt so gut wie kaum jemand. Auch international war er, bspw. für einen namhaften Software-Hersteller tätig, was bedeutet, dass Herr Pecha über sehr breit gefächerte Erfahrung verfügt, die jetzt Fortuna zugutekommt.

Privat ist Herr Vizepräsident Pecha nicht nur – wie er sich ausdrückt – „stolzer Vater einer wundervollen Tochter“, sondern auch „Reserve-Papa“ für deren Vierbeiner, einen Hund (für Rasse-Kenner\*innen: ein Eurasier). Dieser begleitet ihn auch hin und wieder, wenn er wieder einmal in der Natur unterwegs ist, was er leidenschaftlich gerne tut, sei es zum Bergwandern, Radfahren oder Langlaufen, um nur einige Aktivitäten zu nennen. In seiner Eigenschaft als Vizepräsident im Schlosspark Fortuna möchte er – in guter und offener Zusammenarbeit mit der Hausleitung – seinen wichtigen Beitrag dazu leisten, um älteren Menschen „Geborgenheit im Alter zu bieten, quasi als Dankeschön für ein arbeitsreiches Leben“, was er auch ganz persönlich für eine gute und wichtige Einrichtung hält.



○ Wir heißen Herrn Pecha bei Fortuna noch einmal ganz offiziell sehr herzlich willkommen und wünschen ihm in seinem Amt viel Freude und Erfolg!

## Neu im Team!

### Liebe Bewohner\*innen,

Liebe Bewohner\*innen des Schlossparks, mein Name ist Katharina Berthold. Seit März 2024 bin ich als Aufnahmemanagerin und Sozialarbeiterin für den Schlosspark tätig. Ich habe nach meinem Studium der Sozialen Arbeit in einem Mutter-Kind-Haus und anschließend in einem Pensionistenwohnhaus gearbeitet. Meinen privaten Ausgleich finde ich in meinen zwei kleineren Kindern und meinem Mann. Ich

bin gerne in der Natur unterwegs. Lesen, Rad fahren und Inline skaten zählen zusätzlich zu meinen Hobbys. Als Sozialarbeiterin kümmere ich mich um den Kontakt mit Ämtern, wie beispielsweise dem FSW und Pensionsversicherungen. Ich informiere Sie auch zu Vorsorgethemen. Darüber hinaus bin ich für die Organisation von Aufnahmen im stationären Wohnen zuständig. Ich freue mich Sie kennenzulernen!

**KATHARINA BERTHOLD**



# Schlosspark



## Österreichischer Vorlesetag 2024

**A**m 21. März drehte sich auch heuer wieder alles um Literatur, das Lesen und Vorlesen. Denn an diesem Tag fand bereits zum siebten Mal in Folge der Österreichische Vorlesetag statt. Der Österreichische Vorlesetag wurde ins Leben gerufen, um auf die Wichtigkeit des Lesens in der Bevölkerung aufmerksam zu machen. Ziel der Aktion ist, den Menschen verschiedene Formen

der Literatur und des Lesens näher zu bringen, denn Lesen ermöglicht einen besseren Zugang zu Bildung, regt die Phantasie an und macht Spaß. Lesen ist der Grundpfeiler von Bildung und damit wohl unsere wichtigste Kulturtechnik. Auch Erwachsene hören gerne zu und lassen sich in eine andere Welt entführen, wenn ihnen vorgelesen wird. Es weckt nicht nur Erinnerungen an vergangene Kindheits-

tage, es sorgt auch für Freude und gute Unterhaltung. Herr Kommerzialrat Christian Pöttler, Geschäftsführer des Echo Medienhauses und „Stamm-Vorleser“ der letzten Jahre im Schlosspark Fortuna, nahm sich auch heuer wieder die Zeit, um unseren Bewohner\*innen vorzulesen und damit eine Stunde voller schöner Erinnerungen zu schaffen.



Fotos: privat

## Dienstjubiläen

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, die langjährige Verbundenheit mit dem Haus und das hohe, persönliche Engagement zum Wohl unserer Bewohner\*innen.

### 10-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Radmila Wild-Krnetic** DGKP

### 15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Rowena Marcos**, DGKP

**Barbara Zakostelsky**

Seniorenanimation

**Ingrid Walla**

Stationssekretärin



v. l. n. r.: **STL Evelyne Woschnak**, **Rowena Marcos**, **Direktorin Sabine Seidl-Eckl**, **Radmila Wild-Krnetic**, **STL Ivan Pedljo**



v. l. n. r.: **BLE Sonja Heger**, **Ingrid Walla**, **Direktorin Sabine Seidl-Eckl**, **Barbara Zakostelsky**

## Alt & Jung – Bereichernde Begegnungen

Unser Zusammenleben hat sich verändert, umso wichtiger ist es uns im Schlosspark, wieder mehr Kontakt zwischen den Generationen zu schaffen. Deshalb laden wir immer wieder Kinder und Jugendliche zu einem freundlichen, liebevollen Miteinander mit unseren Bewohner\*innen ein. Durch das nähere Kennenlernen, den Austausch und das Einlassen auf das Gegenüber entstehen Verständnis und Verbindung. Die ältere Generation bringt Lebenserfahrung und Weisheit, Wissen und Gelassenheit ein, die junge Generation

Leichtigkeit und Lebendigkeit, Unbeschwertheit und Wissbegierde – eine wunderbare Mischung! Die Neugierde und Aufregung sind auf beiden Seiten groß und die Begegnungen sind sehr bereichernd. Unsere Bewohner\*innen freuen sich immer über die Besuche und Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen. Im Mai kamen Jugendliche des Gymnasiums Draschestraße in unsere Stationären Bereiche zu Besuch. In persönlichen Gesprächen wurden Erinnerungen an besondere Momente des Lebens der Senior\*innen geweckt.



### Berührung & Berührtheit

Durch das gemeinsame Singen und Tanzen wurden neue, schöne Augenblicke miteinander geschaffen. Die Kinder der Volksschule Rothenburgstraße brachten sommerliche Frische mit ihren Liedern und Gedichten zu uns. Den Ausklang bildeten das gemeinsame Singen und die Überreichung von selbstgestalteten Plakaten unserer Senior\*innen als Dankeschön für den lebendigen Vormittag.

# Wohnpark

## Ausflug zur Greifvogelschau in Waldreichs am 11.06.2024

**N**ach einer gemütlichen Fahrt erreichten wir unser Ziel, das Greifvogelzentrum Waldreichs. Im Eulenzentrum konnten wir bei einem Spaziergang durch die Natur die majestätischen Greifvögel bewundern. Besonders beeindruckend war die einstündige Greifvogelschau, die viele verbleibende Eindrücke hinterließ. Auch Bewohner\*innen, die bereits mehrfach eine Greifvogelschau besucht hatten, waren begeistert.

Ein kleiner Regenschauer konnte die gute Stimmung nicht trüben. Auf dem Rückweg legten wir einen Halt beim Stift Altenburg ein. Dort ließen wir den Ausflug bei Kaffee und saftigem Marillenkuchen ausklingen. Am späten Nachmittag kehrten wir voller schöner Eindrücke und mit viel Gelächter in den

Wohnpark Fortuna zurück. Viele Bewohner\*innen erkundigten sich bereits nach dem nächsten Ausflug – ein Zeichen dafür, wie sehr der

Tag genossen wurde! Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Erlebnisse!



Die gut gelaunte Runde beim Ausflug





## Eröffnung unserer Veranstaltungshütte

Zahlreiche Bewohner\*innen versammelten sich an einem Mai-Nachmittag auf der Restaurantterrasse des Wohnparks.

Grund dafür war die langersehnte Eröffnung unserer neuen Veranstaltungshütte. Kombiniert wurde dieses Ereignis mit einem „Heurigen“ mit Spritzer, Wein und Traubensaft und deftigem Schmalzbrot mit Zwiebel und Aufstrichbroten. Das Wetter war uns hold, die Stimmung locker und fröhlich – es wurde gegessen, getrunken und viel gelacht. Im Fokus stand, neben der Eröffnung der Veranstaltungshütte selbst, auch der Austausch der Bewohner\*innen untereinander. Diese Veranstaltung werden wir auf jeden Fall bald wiederholen! Nicht nur die Bewohner\*innen, sondern auch das gesamte Wohnpark Fortuna-Team freuen sich schon jetzt auf die nächste sich bietende Möglichkeit unsere Ver-

anstaltungshütte nutzen zu können - wir haben schon viele gute Ideen!

Anfang Juli veranstalteten wir einen Sommerheurigen inklusive eines Konzertes von „Weana Gspir“. Julia Wiszniewski, welche sich auch als großartige „Dudlerin“ entpuppt hatte, begeisterte mal wieder mit ihren beiden Begleitern, Marko Cucek und Djordje Davidovic“ ihre Zuhörer\*innen. Mit viel Applaus und fleißigen Mitsingen füllte sich schnell die Restaurantterrasse des Wohnparks. Nicht nur das Konzert stand an diesem Tag im Mittelpunkt, sondern auch unser Sommerheuriger. Eine harmonische Zusammenarbeit kristallisierte sich auch hier wieder einmal aufs Neue heraus, denn wir bekamen reichlich

Unterstützung von unseren Hausbewohner\*innen beim Ausschneiden und Brote streichen. Zudem nahmen die Bewohner\*innen teilweise eigene Gläser mit, um uns die Arbeit ein wenig zu erleichtern. Alle Anwesenden hatten großen Spaß, nicht zuletzt wegen drei unserer mithelfenden Bewohnerinnen, die sich herrlich darüber amüsiert hatten den gleichen Vornamen zu tragen. Es wurde viel gelacht, gesungen, neue Kontakte geknüpft und bestehende Bekanntschaften vertieft. Selbst nach offiziellen Ende der Veranstaltung, entschlossen sich einige Bewohner\*innen dazu, sitzen zu bleiben und den Abend in Gesellschaft ausklingen zu lassen.

# Wohnpark

## Parlamentsausflug

Das „Hohe Haus“ am Wiener Ring ist fertig renoviert und die Neugier, wie das neue Parlament wohl aussieht, hat uns veranlasst, es zu erkunden. Das Interesse an diesem Ausflug war dermaßen groß, dass wir bereits einen Folgetermin planen.

**B**eindruckend waren die skulpturalen Darstellungen im oberen Vestibül. Hier sahen wir Gottheiten wie Apollon, Artemis und den Göttervater Zeus. Uns wurde ein guter Einblick über die Geschichte des Parlaments während der ersten Republik geboten, in welcher zu dieser Zeit in unterschiedlichen Sprachen gesprochen und diskutiert wurde. Auch die Redezeit jedes Einzelnen war unbegrenzt. Man stelle sich dieses Szenario in unserer jetzigen Legislaturperiode vor! Der Vergleich des früheren Plenarsaals zu dem heutigen Erschei-

nungsbild, verdeutlichte uns auch sehr anschaulich den Wandel der Architektur. Wir bekamen auch die Möglichkeit, uns in eine Sitzung einzufühlen und durften lautstark mit den Holzpulten klappern, wenn wir mit dem Dargebotenen nicht einverstanden waren. Was natürlich nicht der Fall war, da unsere Tourguides bestens geschichtlich vorbereitet waren.

Den Abschluss machte der Wiener Kaffee mit einem guten Stück Kuchen im Parlamentscafé, den wir sehr genossen haben. Alles in allem ein sehr gelungener Ausflug in die Geschichte unserer Republik.



## Dienstjubiläen

### 5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Marijo Marjancic** DGKP – PS2

### 10-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Draganal Djordjevic** STL – PS2

### 15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Safete Sadriu** DGKS – PS2



**Herr Direktor Stefan Höfer, STL Dragana Djordjevic, DGKP Safete Sadriu, DGKP Marijo Marjancic**

## „Monti“ erlebt die Menschlichkeit

### Hallo liebe Fortuna-Familie,

Ich, Monti, begrüße euch wieder auf das ganz Herzlichste!

Ich möchte euch nun von einem sehr traurigen aber auch wieder hoffnungsvollen Ereignis erzählen. Die liebe Freundin von meinem Frauchen musste aufgrund eines Vorfalls ins Spital gebracht werden, auf die Intensivstation, anschließend zunächst in den Stationären Bereich der Gartensiedlung Fortuna und schließlich ins Stationäre Wohnen hier im Wohnpark. Das hat mein Frauchen sehr traurig gemacht und nun besuchen wir sie täglich, gehen mit ihr spazieren und wenn wir sie abholen, sind

alle Menschen hier oben so freundlich! Sie sprechen mit mir und ich bin auch ganz brav und ruhig und lasse mich auch streicheln.

Dort haben wir auch das Team der Seniorenanimation – Sabine, Daniel und Bianca – kennengelernt. Abgesehen natürlich von den ganz lieben Pfleger\*innen, die immer fleißig und höflich unterwegs sind – auch mir gegenüber.

Das Stationäre Wohnen ist für Frauchens Freundin nur eine kleine Auszeit, damit sie nicht alleine in ihrem Appartement sein muss. Hier kümmert man



### Info:

Regelmäßig schreibe ich Texte für das Fortuna Magazin, in denen ich meinen Hund „Monti“ sprechen lasse, so wie schon in meinem Hundebuch aus dem Jahr 2014, in welchem sich unsere Familienhunde über unser Leben unterhalten.

ELFRIEDE MARKART

sich nicht nur um deren leibliches Wohl, sondern auch um das geistige und körperliche – und das ist ganz wichtig, weil das Ziel ist ja, dass sie bald wieder in ihrem Appartement, mithilfe der Mobilen Dienste, selbständig leben und wohnen kann.

Mein Frauchen redet halt viel mit ihr und versucht ihr zu helfen, dass sie wieder in ihren gewohnten Tagesablauf zurückkommt. Das Stationäre Wohnen hat für viele ältere Menschen offenbar einen schalen Beigeschmack, dabei kann man dort auch manchmal einfach nur eine kleine „Auszeit“ nehmen. Und man muss auch lernen, Hilfe annehmen zu können.

Alles Liebe  
Euer Monti

VERAG



### Der spezialisierte Versicherungsmakler für

- Ärzte,
- Zahnärzte und
- medizinische Einrichtungen

Autorisierte Beratungskanzlei und  
Gründungsmitglied der ARGE MED

# Generationenhaus Baumgasse

## „La moda d'Italia“ – ein Hauch von internationalem Flair in der Baumgasse

Nach einer langen Pause konnten wir am 20. März 2024 endlich wieder die Jungunternehmer von „RM“ - Mode im Haus begrüßen. Selbige brachten einen ganzen Wagen voll mit original italienischer Frühjahrsmode ins Haus. In allen Farben und Größen waren die Kleiderständer mit Modeneuheiten für Damen wie auch für Herren gefüllt. Neben geschmackvollen Oberteilen, Westen und Hosen aller Arten gab es auch

Handtaschen und Modeschmuck zu bewundern und mit den blumigen Parfums konnte man sich den Duft des Frühlings ins Haus zu holen. Rechts und links unseres improvisierten Laufsteiges konnten die Bewohner\*innen bei einem Gläschen Sekt in die Welt der geschmackvollen Modelle eintauchen. Vorgeführt wurde die Auswahl von den Damen der Seniorenanimation – die über die Farb- und Größenauswahl, sowie über Material und Pflege Aus-

kunft gaben – und von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, wie bspw. unserer Praktikantin Michaela. Begleitet wurde die schwungvolle Präsentation von unserem Hausmusiker Leopold.

Im Anschluss an die Modenschau konnten unsere Gäste nach Herzenslust die Umkleidekabinen frequentieren, um sich in den ausgesuchten Modellen zu bewundern. Es kann vermutet werden, dass einige dabei recht tief in ihre Brieftasche gegriffen und sich ein oder mehrere schöne Stücke gegönnt haben.

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison und einen neuerlichen Kaufrausch im Herbst.



## Neubeginn mit Kolibris

Im März war in der Baumgasse eine unglaublich sympathische, liebenswerte und entzückende Schriftstellerin zu Gast, die aus ihrem ersten Buch „Neubeginn mit Kolibris“ vorgelesen hat. Ihr Name ist Dr.in Judith Schuh-Eiring und ihr tolles Erstlingswerk berührt einem die Seele auf eine Art, wie es eben nur ein Kolibri könnte. „Neubeginn mit Kolibris“ ist eine Art Generationenroman und eine wunderbare Erzählung über das Leben und die vielen, oft verschlungenen Wege, die einen irgendwann zum Sinn des Lebens führen. Und, dass ein Pensionist darin eine große Rolle als Mentor spielt, war für unsere anwesenden Bewohner\*innen besonders spannend. Eine kurze Inhaltsangabe: Es geht um Johanna, eine junge Frau, die im südamerikanischen Nebelwald nach einem Schicksalsschlag wieder ihren Weg zurück zum Glück findet. Dabei wird sie vor allem von Manuel, einem pensionierten Englischlehrer begleitet, der mit seiner Lebenserfahrung und Güte den Blick von Johanna auf das lenkt, was im Leben wirklich wich-



tig ist. Nach einem Vorgespräch mit Frau Dr.in Schuh-Eiring haben wir die Lesung in der Länge von einer Stunde geplant.

Die Jung-Schriftstellerin selbst war perfekt vorbereitet, hatte sehr liebe Sachen mit Kolibris als Dekoration mit und erzählte während der Lesung strahlend, dass sie schwanger ist und ihr Baby quasi schon als Zuhörer mit an Bord ist.

In insgesamt drei spannenden Abschnitten erfuhren wir viel über das Buch und zwischendurch immer wieder persönliche Geschichten über die gebürtige Deutsche.

Am Beginn der Lesung, mit einem

Intro beginnend, und später in den Lesepausen spielte unser Haus- und Hofmusikant, Herr Leopold Rzesny, - ganz behutsam auf die Autorin und das Buchthema abgestimmt - wunderschöne Lieder am Klavier. Als er dann als Draufgabe „El Condor Pasa“ auf der Flöte anstimmte, blieb sowohl bei der Autorin als auch beim Publikum kein Auge mehr trocken. Mit Taschentüchern in der Hand saßen die Bewohner\*innen mit geschlossenen Augen da und genossen den Moment. Im Anschluss an die Lesung konnte man das Buch auch gleich erwerben und Frau Dr.in Schuh-Eiring schrieb geduldig allen Käufer\*innen eine liebe Widmung hinein. Wir wünschen Frau Dr.in Schuh-Eiring einen „Raketentstart“ in der Schriftsteller\*innen-Welt und freuen uns, Sie mit ihrem nächsten Buch wieder in der Baumgasse begrüßen zu dürfen!

**PETRA SZABO**



# Generationenhaus Baumgasse

## Endlich Ehrenamt!!!

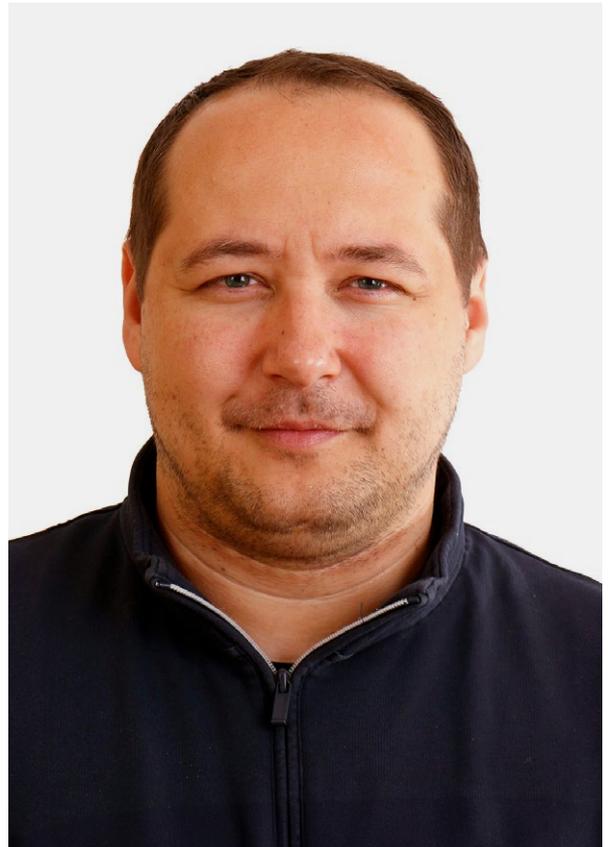
Ein Stoßseufzer ging durch unsere Reihen, als sich nach einer jahrelangen Durststrecke ein Lichtstreifen am Horizont abzeichnete. Nachdem uns im letzten Jahr der Besuchsdienst, in Person von Elisabeth aus den Reihen der Kirchenmannschaft bereits tatkräftig unterstützt hatte, konnten wir nun auch endlich einen Mann für das Ehrenamt gewinnen. Auf Wunsch können unsere männlichen Bewohner nun auch „Männergespräche“ führen.

**A**ber zurück zum Anfang: Frau **Elisabeth „Sissy“ Schmid** freut sich, als Mitglied unseres neuen Ehrenamt-Teams, die Bewohner\*innen zu besuchen und zu unterstützen. Im Sternzeichen der Waage geboren, ist sie ja sozusagen prädestiniert für einen „ausgleichenden“ Umgang mit der älteren Generation. Nun in Pension blickt sie auf ein bewegtes Leben zurück: Im Vollzeit-Job war sie am Handelsgericht für das Firmenbuch zuständig, nebenbei war sie noch als Mesnerin in der Kirche und im Pfarrgemeinderat tätig. Langweilig wurde ihr also bestimmt nicht! Noch dazu ist sie alleinerziehende Mutter zweier Söhne – „meine Lauser“, sagt sie – von denen einer taubstumm und autistisch ist und viel Betreuung erfordert. Diese hat sich allerdings ausgezahlt, denn er ist extrem sportlich und hat heuer sogar an den „SPECIAL OLYMPICS“ teilgenommen und beim Schneeschuhlauf die Bronzemedaille über 200 m und den 4. Platz über 400 m errungen. Und da

war seine Mama auch zurecht sehr stolz auf ihn!

Ganz neu im Team der Ehrenamtlichen dürfen wir jedoch **Herrn Ingenieur Ferdinand – genannt „Feda“ – Kovacevic** begrüßen, der viele neue Ideen und sozusagen „frisches“

Blut mit zu uns in die Baumgasse bringt! Herr Kovacevic (42) ist Computertechniker, Vater zweier Kinder, nebenbei auch in der Ferienapparatmentbranche tätig, fühlte sich schon immer zu einer Tätigkeit mit Senior\*innen hingezogen. Jetzt nimmt er sich daher gerne einmal in der Woche ausreichend Zeit für lange Gespräche, vorwiegend mit unseren männlichen Bewohnern. Zusätzlich führt er alle Interessierten in detaillierten, persönlichen Gesprächen in die Grundlagen der optimalen Nutzung von Handys und Smartphones ein.



Stets gut gelaunt, ist er ein sehr angenehmer Gesprächspartner und definitiv eine Bereicherung für unser Haus!

Wir heißen die beiden neuen Kolleg\*innen in der Baumgasse sehr herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen!

**ELISABETH KOTRBA**

## Dienstjubiläen

Ein herzliches Dankeschön für Ihr geleistetes Engagement und Ihre Unterstützung!

### 15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Galia Lizbeth Montoya**  
**Dr. Wolfgang Reisinger**  
**Giovanni Olarte**

### PENSIONIERUNG

**Sissy Kotrba**



**Giovanni Olarte**



**Dr. Wolfgang Reisinger**



**Sissy Kotrba**



**Galia Lizbeth Montoya**

# Appartementhaus



## „Die Favorhythmiker“

Trommeln im Lebensrhythmus – Rhythmus (er-)leben beim Trommeln  
Im März traf sich erstmals eine Runde von trommelbegeisterten Senior\*innen im Appartementhaus, um gemeinsam in Freude, Harmonie und mit viel Humor zu musizieren und in die Welt des Rhythmus abzutauchen.

**W**ir erkennen oft nicht, wie wichtig allgemein Rhythmen für unsere Gesundheit sind. Der Tages- und Nachtrhythmus, der Wochen- und Jahresrhythmus, die wiederkehrenden Jahresfeste und Rituale, nicht zu vergessen natürlich auch unser Herzschlag und die Atmung u.v.a. bestimmen die physische und intellektuelle Leistungsfähigkeit sowie den Gemütszustand der Menschen. Beeinflusst vom Zeitdruck, der modernen Technik und vielen Aufgabenlisten, sind wir uns oft nicht bewusst, wie viel Rhythmus im alltäglichen Leben vorhanden ist, bzw. bereits verloren ging. In der heutigen schnelllebigen Zeit kann unser Dasein leicht aus dem Takt kommen.

Die Frage ist nun, was wir tatsächlich dagegen tun können?

Eine Möglichkeit, einen gesunden Lebensrhythmus erhalten zu können, bietet die Fähigkeit, sich Zeit zu nehmen, sowohl für andere

Menschen als auch für sich selber. Zeit, um zuzuhören, regelmäßig Pausen einzulegen, Zeit, um zu träumen und Zeit, um das „Hier und Jetzt“ aufmerksam wahrnehmen zu können ist dabei auch ein wichtiger Aspekt.

All das ist nicht einfach, eine Übungssache, erfordert Kreativität und Mut, Neues zu wagen. Genau das wollten einige Bewohner\*innen des Appartementhauses ausprobieren und äußerten den Wunsch, einmal in der Gruppe gemeinsam zu trommeln. Dies ist eine wunderbare Aktivität, die entspannt, erdet, die Feinmotorik fördert, beide Gehirnhälften anregt und Gelegenheit für soziale Interaktion gibt. Schon das erste Treffen, unter der Leitung der Seniorenanimation, war ein voller Erfolg und auch der Spaßfaktor kam dabei nicht zu kurz. Die Veranstaltung begann mit einer kurzen Einführung, gefolgt von einfachen Übungen, um die Bewohner\*Innen mit den verschiedenen Schlag-

techniken und Rhythmen vertraut zu machen. Dass das Trommeln nicht nur ein Privileg der Jugend ist, hat sich rasch gezeigt. Unsere über achtzigjährigen Senioren\*innen experimentierten, improvisierten mit Klangstäben, Klangblöcken, Cajons (Kistentrommeln), einer Basstrommel und anderen Percussions-Instrumenten. Die Senioren-Trommelgruppe des zehnten Wiener Bezirkes – „Die Favorhythmiker“ – war somit geboren, die sich sogar getraute, lautstark und mutig, im Trommelrhythmus ihre Stimmen einzusetzen und in Sprechgesängen und Ruflauten den musikalischen Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis machte.

Das afrikanische Sprichwort „Eine kleine Trommel lässt tausend Füße tanzen“, zeigt wohl die Kraft der Musik und der Rhythmen, Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zu verbinden und zu bewegen. In diesem Sinne wollen „Die Favorhythmiker“ sich bald wieder treffen, um Rhythmus zu (er)leben und im Lebensrhythmus zu trommeln.

## Frau Nicole Eferl, Sozialarbeiterin im Appartementhaus, stellt sich vor:

### **Liebe Bewohner\*innen,**

Bereits am 29. März 2021 stieß ich zum Team von Fortuna und zuerst für die Sozialarbeit und das Aufnahmemanagement in der Gartensiedlung Fortuna (21. Bezirk) zuständig. Im Jänner 2024 kam ich in derselben Position ins Appartementhaus im 10. Bezirk. Ich konnte viel von meinem Vorgänger, Hrtn. Markus Fuchs, lernen und arbeite hier als Sozialarbeiterin in einem ausgesprochen professionellen, unterstützenden und wertschätzenden Team, mit einer hervorragenden Leitung.

1979 in Wien geboren, hatte schon als Jugendliche Interesse an der Sozialarbeit, die ich auch später studierte. Mein Berufseinstieg erfolgte bei „Backbone mobile Jugendarbeit“ in Wien, die junge Menschen im niederschweligen Bereich unterstützt. Respektvoller Umgang sowie authentisches und lösungsorientiertes Handeln sind dort die wichtigsten Methoden für erfolgreiches Arbeiten, welche auch bei meinem Einstieg in das neue Handlungsfeld bei Fortuna hilfreich und unterstützend waren. Eben-

so konnte ich über sieben Jahre lang als Einrichtungsleiterin beim Wiener Familienbund Erfahrungen sammeln.

Nach über zehn Jahren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit suchte ich nach neuen Herausforderungen und bewarb mich beim Verein Fortuna. Hier konnte ich viel Neues lernen und mit neuen Berufsgruppen zusammenarbeiten. Die Arbeit ist sehr vielseitig, herausfordernd und es bereitet mir sehr viel Freude die Bewohner\*innen mit all ihren Anliegen zu unterstützen. Ich schätze den Umgang mit unseren Bewohner\*innen, da ich auch viel Lebensweisheiten für mein eigenes Leben mitnehmen kann.

Im Rahmen meiner Sprechstunde, die jeden dritten Donnerstag im Monat im Büro 422 stattfindet, biete ich u.a. Erstinformationen zu Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung, Patientenverfügung, Pflegegeld, Rezeptgebührenbefreiung sowie FSW- Förderung für Wohnen und Pflege an.

Ich freue mich über jedes Gespräch. Bitte Aushang beachten!

**DSAin Fr. J. Nicole Eferl**



### **Sprechstunde:**

jeden dritten Donnerstag im Monat  
im **Büro 422**

Information zu Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung, Patientenverfügung, Pflegegeld, Rezeptgebührenbefreiung sowie FSW- Förderung für Wohnen und Pflege

# Appartementhaus



## Auf Wiedersehen Erika!

**N**ach vielen Jahren treuer und hingebungsvoller Arbeit bei Fortuna, tritt Frau Husty nun einen neuen Lebensabschnitt an – ihren wohlverdienten Ruhestand. In dieser Zeit hat Sie sich nicht nur als unverzichtbarer Teil unseres Teams erwiesen, sondern auch täglich die Werte unseres Vereins mit Leben gefüllt. Ihre Freundlichkeit war stets das strahlende Licht unserer Rezeption. Sie hat jeden, der durch unsere Türen kam, mit einem warmen Lächeln empfangen, was unseren Arbeitsalltag und das Ambiente des gesamten Büros bereichert hat. Ihre Verlässlichkeit war eine stete Quelle der Sicherheit für uns alle –

wir wussten, dass wir uns auf Ihre Präzision und Sorgfalt verlassen konnten. Ihre Professionalität und Ihr Engagement haben in jedem Aspekt ihrer Arbeit gegläntzt und waren für uns alle ein leuchtendes Beispiel. Zudem zeichnete sie sich durch ihre außergewöhnliche Hilfsbereitschaft und ihr empathisches Wesen aus, welches sie zur ersten Anlaufstelle sowohl für Kolleg\*innen als auch für unsere Bewohner\*innen machte. Ihre Fähigkeit, in hektischen Momenten Ruhe und Übersicht zu bewahren, hat stets maßgeblich zum reibungslosen Ablauf unserer Prozesse beigetragen. Bei ihrer Abschiedsfeier hat sie uns alle überrascht und wieder einmal

zum Lachen gebracht: Die Vorarbeiterin der Fa. Strabag, Frau Nena, bekam eine goldene Schaufel zum Abschied. Die Kolleg\*innen der Seniorenanimation, Haustechnik, Verwaltung, Aufnahmemanagement und alle Stationsleitungen haben in der entsprechenden Lieblingsfarbe eine gutsitzende personalisierte Kappe überreicht bekommen. „Typisch Erika, bis zur letzten Minute mit Herz und Spaß dabei!“ Möge sie ihren neuen Lebensabschnitt mit derselben Freude und Gesundheit erleben, die sie in unsere Büros gebracht hat. Wir wünschen ihr dazu von ganzem Herzen alles erdenklich Gute!

### Liebe Frau Husty,

Besonders hervorheben möchten wir Ihr unglaubliches Talent und die Großzügigkeit, mit der Sie unsere Bewohner\*innen regelmäßig durch ihre wunderschönen Gesangseinlagen und Tanzvorführungen erfreut haben. Ihre Darbietungen waren stets ein Highlight im Alltag unseres Appartementhauses und haben vielen unserer Bewohner\*innen Freude und Abwechslung gebracht. Ihr künstlerisches Engagement ging weit über Ihre beruflichen Verpflichtungen hinaus und hat die

Herzen unserer Bewohner\*innen im Sturm erobert. Im Namen aller Bewohner\*innen und des gesamten Teams des Appartementhauses möchte ich Ihnen von Herzen für die unzähligen Momente der Freude danken, die Sie uns geschenkt haben! Sie standen immer „an der Front“ bereit, um zu helfen und zu unterhalten, wo es nur ging. Obwohl wir traurig sind, Sie gehen zu sehen, hoffen wir sehr, dass Sie uns künftig regelmäßig besuchen oder beispielsweise als ehrenamtliche Mitarbeiterin für einige Stunden zu uns „zurückkehren“ werden. Ihre Anwesen-

heit würde uns allen weiterhin große Freude bereiten! Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen alles erdenklich Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt. Mögen Sie diesen mit derselben Freude und Gesundheit erleben, die Sie in unsere Büros gebracht haben.

Mit herzlichsten Grüßen und bestem Dank im Namen aller Personen im Appartementhaus

**Direktor Michael Skarke**

## Dienstjubiläum

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue und Ihr geleistetes Engagement.

### 5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Andy Bautista** Pflegeassistent

**Andy Bautista**



### 15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Mercedes Ramos de Rahimi**

Pflegeassistentin

### 20-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

**Erika Husty** Verwaltung

**Erika Husty und Mercedes Ramos de Rahimi**



# Gartensiedlung

## Neugestaltung des Gartens in der Gartensiedlung Fortuna

**W**ir freuen uns, dass der Garten vor dem Haupteingang der Gartensiedlung Fortuna in den letzten Monaten einer umfassenden Neugestaltung unterzogen wurde. Dank des Engagements unseres Teams und der kreativen Beiträge unserer Bewohner\*innen erstrahlt der Bereich nun in neuem Glanz und bietet allen einladende Orte der Entspannung und Begegnung. Ein besonderes Highlight ist das Kunstwerk unseres talentierten Bewohners, Herrn Ernesto, der den grauen Stromkasten in ein farbenfrohes Kunstwerk verwandelt hat. Mit seinen eindrucksvollen Sonnenblumenmotiven hat Herr Ernesto dem Kasten eine fröhliche Note verliehen. Die Sonnenblumen symbolisieren Lebensfreude und Wachstum

und fügen sich wunderbar in die neu gestaltete Umgebung ein. Der Garten ist nun mit einer Vielzahl von Blumen in den verschiedensten Farben geschmückt, die die Sinne erfreuen und zum Verweilen einladen. Zwei neu errichtete Bögen, an denen sich die neuen Kletterpflanzen hochranken, bieten ein malerisches Durchgangserlebnis und verleihen dem Garten einen besonderen Charme. Ein Pavillon bietet einen gemütlichen Ort für Treffen, Gespräche und Veranstaltungen. Darüberhinaus haben wir mehrere schattige Plätzchen geschaffen, die an heißen Sommertagen eine willkommene Erholung bieten. Bequeme Sitzgelegenheiten laden dazu ein, die Natur zu genießen



und die Seele baumeln zu lassen. Wir hoffen, dass der neu gestaltete Garten ein Ort der Freude, Erholung und Gemeinschaft für alle Bewohner\*innen der Gartensiedlung Fortuna wird. Liebe Bewohner\*innen, Angehörige und Freund\*innen – kommen Sie vorbei, erleben Sie die Schönheit unseres Gartens und lassen Sie sich von der kreativen Atmosphäre inspirieren!



Fotos: privat

## Dienstjubiläum

Wir danken Herrn Nuka und Herrn Weiss für deren geleistetes Engagement, ihre Unterstützung und ihre langjährige Treue zu Fortuna!

**10-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM**  
**Eugene Weiss**

**15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM**  
**Ismet Nuka**



Linkes Bild Eugene Weiss, rechtes Bild Ismet Nuka

## Familienfest des Stationären Wohnens

Am 25. April 2024 war es soweit: Das Team der Seniorenanimation der Gartensiedlung Fortuna hat ein Familienfest für die Bewohner\*innen des Stationären Wohnens im Restaurant der Gartensiedlung veranstaltet. Dieses Highlight brachte Freude, Lachen und zahlreiche schöne Momente für Jung und Alt. Am Nachmittag verwandelte sich

das Restaurant in einen Ort der Zusammenkunft für kleine sowie große Familien. Die Bewohner\*innen und ihre Familien genossen die Zeit des Zusammenseins und des miteinander Plauderns sichtlich und hörbar sehr! Es wurde viel über die guten, alten Zeiten gesprochen. „Es ist wunderbar zu sehen, wie viel Freude unser Familienfest den Bewohner\*innen bereitet“, sagte Frau



Wilfinger, die Hauptorganisatorin des Festes. „Solche Veranstaltungen stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern bringen auch Abwechslung in den Alltag.“ Das Familienfest war ein voller Erfolg und hinterlässt bleibende Erinnerungen bei allen Teilnehmer\*innen. Unsere Bewohner\*innen und selbstverständlich auch das Team der Seniorenanimation freuen sich schon jetzt auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: Willkommen zum Familienfest!



# Wir gratulieren herzlich!

## GARTENSIEDLUNG

Wir wünschen unseren Jubilarinnen, Frau Meszlenyi, Frau Hauer und Frau Moretti, alles erdenklich Gute zu ihrem besonderen Ehrentag sowie viele Tage voller Glücksmomente und Gesundheit.

**90. Geburtstag:**

Frau Meszlenyi

Frau Moretti

**95. Geburtstag:**

Frau Hauer



von links nach rechts.:  
Schwiegersohn Hr. Kroboth,  
Tochter Fr. Kroboth, Jubilarin  
Fr. Meszlenyi, Fr. Bezirksrätin  
Maria Filip, Hr. Dir. Ristic



von links nach rechts:  
Jubilarin Fr. Hauer, Hr. Dir.  
Ristic, Bezirksrätin Maria  
Filip, Tochter von Fr. Moretti  
– Fr. Froh, Hr. KR Veselka,  
Jubilarin Fr. Moretti

**WOHNPARK**

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Ereignis und wünschen noch viel Gesundheit und viele weitere schöne und fröhliche Jahre in unserem Haus!

**65. Hochzeitstag:**

Ernestine und Oskar Hula



von links nach rechts:  
BV Resch, Herr Oskar Hula,  
Frau Ernestine Hula,  
Dir. Höfer

**APPARTEMENTHAUS**

Herr Bezirksrat Kurt Friedl, Frau Vizepräsidentin Marianne Klicka, Herr Direktor Michael Skarke und andere gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Er-

ignis und wünschen noch viel Gesundheit und viele schöne und fröhliche Jahre in unserem Haus!

**90. Geburtstag:**

Johann Tauber

**95. Geburtstag:**

Anna Knopfloch



Von links nach rechts hinten:  
M. Sikora, Angehörige,  
STL-V R. Widhalm, Bezirksrat  
K. Friedl, M. Skarke;  
Mitte: Johann Tauber



Von links nach rechts hinten:  
Angehöriger, Bezirksrat  
K. Friedl, Vizepräs. M. Klicka,  
STL, Fr. E. Cizmic, Angehöriger,  
Mitte: Anna Knopfloch

# Sudoku Eck

MITTEL

		7	8	6	1			
		8			3			
5	6			9			1	
1				7			8	5
			3	4	5			
6	3			1				7
	5			2			9	8
			6			5		
			5	3	7	1		

## Auflösung 1/2024

4	6	2	5	9	1	3	8	7
1	3	9	6	8	7	4	2	5
7	5	8	3	4	2	1	9	6
6	9	1	7	3	8	2	5	4
5	2	3	9	6	4	7	1	8
8	7	4	2	1	5	9	6	3
9	8	7	4	2	6	5	3	1
3	1	5	8	7	9	6	4	2
2	4	6	1	5	3	8	7	9

LEICHT

## Lesestoff gewinnen

Sie sind beliebtes Doping für Ansprachen, Powerpoint-Präsentationen und Social-Media-Posts: geistvolle, scharfsinnige oder bloß altkluge Zitate von allerlei Geistesgrößen. Einstein, Laotse oder Tucholsky sind die beliebtesten Spender. Doch viele sind schlichtweg: Fake. Oder wurden Berühmtheiten untergeschoben. Das belegt Zitatforscher Gerald Krieghofer. Nun versammelt Krieghofer die besten falschen Sprüche aus Politik, Kultur, Sport, Wissenschaft und Religion erstmals in einem Buch. Ein schlaues, kurzweiliges Kompendium für Besserwisser:innen. Gerald Krieghofer: Die besten falschesten Zitate aller Zeiten: Was Einstein, Freud und Pippi Langstrumpf so niemals gesagt haben. Molden Verlag, € 22,62

**2 x 1 Buch gewinnen: Postkarte (Kuratorium Fortuna, Khleslplatz 6, 1120 Wien) oder E-Mail (gewinnspiel@fortuna-swa.at) mit Kw. „Zitate“ einsenden!**



Fotos: Molden Verlag



Für die Stadt Wien



Das Druckwerk wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnis“ des Österreichischen Umweltzeichens bei der Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG (Umweltzeichen) gedruckt.

Anerkannte Einrichtung nach den Förderlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

### Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Kuratorium Fortuna, Khleslplatz 6, 1120 Wien, Telefon: 600 57 70, Fax: 600 57 70-0131  
 Produktion: Arts & Crafts, Castellezgassee 36-38/7, 1020 Wien, Layout: Johanna Edelmann, Druck: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG, 2000 Stockerau

Österreichische Post AG /  
 Firmenzeitung  
 Verlagsort 1120 Wien  
 14Z039951 F  
 Ausgabe 2/2024

Retouren an:  
**Kuratorium Fortuna**  
**Khleslplatz 6**  
**1120 Wien**